



Der „grüne“ Imperialismus ist da

- [uncut-news.ch](https://www.uncut-news.ch)
- März 31, 2021

Am 27. Januar genehmigte Biden ein „Executive Decreto zur Bewältigung der Klimakrise im In- und Ausland“. Seine Regierung will „die Klimakrise in den Mittelpunkt der US-Außenpolitik und der nationalen Sicherheit stellen“.

Das Dekret macht CO₂-Emissionen überall auf der Welt zu einer Angelegenheit der nationalen Sicherheit für die Vereinigten Staaten. Die bevorstehende Schätzung des Nationalen Geheimdienstes bildet die Grundlage für den nationalen Sicherheitsapparat der Vereinigten Staaten, um seine Klimapolitik auf globaler Ebene durchzusetzen.

Jeder Bau einer neuen Autobahn, Pipeline, Fabrik oder eines neuen Kraftwerks in einem Entwicklungsland, der zu erhöhten CO₂-Emissionen führt, könnte als Bedrohung für die nationale Sicherheit der Vereinigten Staaten angesehen werden.

Dann ist die US-Regierung befugt, einzugreifen, oder sogar gezwungen, diese Projekte zu stoppen. Der „grüne“ Imperialismus wird somit zur Pflicht der US-Regierung. Das Ausmaß der Interventionen und Konflikte, die auftreten können, ist eine Überlegung wert.

Wie Obama sagte, verfügen die Vereinigten Staaten über eine Reihe von Instrumenten, um der Welt ihre Klimaziele aufzuzwingen. Biden spricht bereits über die Verwendung von Zöllen, Steuern oder Quoten für kohlenstoffintensive Produkte aus Ländern, die ihren Klima- und Umweltverpflichtungen nicht nachkommen.

Das Klima wird den Vereinigten Staaten eine Entschuldigung geben, um die von Trump unter anderen Vorwänden initiierten protektionistischen Ziele zu

verfolgen. Wie Biden während seiner Kampagne sagte: „Länder, die ihrer Klimaschutzverantwortung nicht nachkommen, dürfen den globalen Fortschritt mit billigen, schmutzigen Kohlenstoffprodukten nicht untergraben.“ Der Boykott von „schmutzigen Kohlenstoffprodukten“ ist somit ein Weg, „amerikanische Arbeitsplätze zu schützen“.

Klimaziele rechtfertigen alle Formen von Eingriffen in die Innenpolitik von Ländern, auch durch die Unterstützung bestimmter Parteien, sozialer Bewegungen und pseudoökologischer NGOs.

Im Namen der Rettung des Planeten glauben die Vereinigten Staaten, dass sie das Recht haben, anderen Ländern die Industrieanlagen und die Infrastruktur zu diktieren, die sie finanzieren und bauen dürfen oder nicht.

Das Ziel ist erneut China

Das Dekret befiehlt den Staats-, Finanz- und Energieministerien und den Direktoren anderer öffentlicher Stellen in Absprache mit dem Assistenten des Präsidenten für nationale Sicherheitsfragen, „Maßnahmen zu ermitteln, mit denen die Vereinigten Staaten das Ende der internationalen Finanzierung fördern können von Energie aus konventionellen kohlenstoffreichen Kraftstoffen“.

China ist das Hauptziel seiner klimafokussierten Außenpolitik, da es plant, mehr als 250 Gigawatt (GW) Kohlekraft zu entwickeln, wobei 97 GW bereits im Bau sind. Diese Gesamtleistung von 250 GW entspricht in etwa der gesamten amerikanischen Kohlekraftkapazität, die Biden stillgelegt hat.

Im Wahlkampf sagte Biden: „Ich werde diplomatische Anstrengungen unternehmen, um jede Nation dazu zu bringen, über ihre ursprüngliche Verpflichtung hinauszugehen“, um die CO₂-Emissionen zu reduzieren. „Dies gilt insbesondere für China, das mit Abstand der weltweit größte Kohlenstoffemittent ist. Wir werden nicht nur sicherstellen, dass ihre Führungskräfte die Kohlenstoffproduktion zu Hause in ihrem Land reduzieren, sondern auch sicherstellen, dass sie keine Milliarden von Dollar mehr für schmutzige konventionelle Kraftstoffprojekte in ganz Asien finanzieren.“

Viele der von China im Rahmen seiner Initiative „Belt and Road“ geförderten Projekte betreffen den Bau von Kraftwerken und Infrastrukturen mit konventionellen Brennstoffen.

Chinesische Banken sind weltweit die Hauptfinanzierungsquelle für Kohlekraftwerke. Chinesische Finanzen und Unternehmen sind an mindestens 240 Kohleprojekten in Ländern der Dritten Welt beteiligt, darunter Vietnam, Bangladesch, Pakistan, Kenia, Ghana, Malawi, Simbabwe, Ägypten, Tansania und Sambia.

Erhalten Sie die Unterentwicklung der Dritten Welt aufrecht

Entwicklungsländer brauchen Energie und entwickeln ihre konventionelle Kraftstoffinfrastruktur. Der Bau von Öl- und Gaspipelines ist ein klares Beispiel dafür. In Indien sind mehr als 21.000 Kilometer Pipelines geplant oder im Bau, in afrikanischen Ländern mehr als 33.000 Kilometer und in Lateinamerika mehr als 13.000 Kilometer. Die Gesamtlänge der geplanten oder im Bau befindlichen Öl- und Gaspipelines im asiatisch-pazifischen Raum (einschließlich China) ist doppelt so lang wie der Erdäquator.

Öl- und Gaspipelines spielen seit langem eine Rolle bei den Spannungen zwischen den Vereinigten Staaten und Russland (und davor der Sowjetunion). Das wichtigste ist natürlich das North Stream 2-Projekt zwischen Russland und Deutschland, von dem Trump und jetzt Biden versprochen haben, es zu stoppen.

Russland ist ein weiterer großer Verlierer bei der Reduzierung der CO₂-Emissionen seiner Öl- und Gaskunden. Konventionelle Kraftstoffe machen 60 Prozent der Exporterlöse Russlands und rund 30 Prozent des BIP aus.

Durch die Übernahme der Rolle des „Vollstreckers“ der Klimapolitik werden die Vereinigten Staaten in Konflikt mit den Interessen vieler Länder geraten. Fast alle Länder im Nahen Osten sind von Ölexporten abhängig.

Andere Länder, die für mehr als 50 Prozent ihrer Exporterlöse auf konventionelle Kraftstoffe angewiesen sind, sind Angola, Algerien, Aserbaidschan, Brunei, Kolumbien, die Republik Kongo, Gabun, Nigeria, Sudan, Turkmenistan und Venezuela.

Viele Entwicklungsländer erzielen beträchtliche Einnahmen aus dem Export konventioneller Kraftstoffe, und viele verfügen über Reserven konventioneller Kraftstoffe, die als Teil ihres nationalen Reichtums angesehen werden.

Die Vereinigten Staaten versuchen, diese Projekte im Namen des Klimas zu stoppen. Sie versucht, die Dritte Welt zu zwingen, Billionen Dollar an funktionierender konventioneller Kraftstoffinfrastruktur aufzugeben und gleichzeitig eine Gebühr für neue Infrastruktur zu zahlen. Kurz gesagt, es versucht, einen Großteil der Welt in Abhängigkeit zu halten, der Nächstenliebe und den Subventionen der Großmächte ausgeliefert.

[QUELLE: EL IMPERIALISMO 'VERDE' YA ESTÁ AQUÍ](#)

Quelle: <https://uncutnews.ch/der-gruene-imperialismus-ist-da/>
20210401 DT (<https://stopreset.ch>)